

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 73 (2002)
Heft: 3

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Miele AG

Weltneuheit:**Einzigartige Wäscheschonung dank Wabeneffekt****Keine wäscht so sanft**

Jetzt ist es offiziell: Das renommierte Institut für Wäsche-reiseforschung Krefeld (WFK) attestiert den neuen Miele Waschmaschinen eine einmalige Wäscheschonung. Möglich machen dies die einzigartigen Handwäschesprogramme und die revolutionäre Schontrommel mit Wabeneffekt.



Eine weitere Weltneuheit von Miele: Die Schontrommel mit Wabeneffekt. Sie wäscht, spült und schleudert die Wäsche so sanft wie nie zuvor.

Feinste Seidenblusen und flauschige Angora- oder Cashmere-Pullis in die Waschmaschine? Bis Miele mit zwei Handwäschesprogrammen für Wolle und Seide die mühsame Handarbeit im Lavabo überflüssig machte, war dies ein schöner Traum. Damals schaffte Miele als weltweit erster Hersteller die Handwäsche ab und heute revolutioniert Miele die ganze Wäscheschonung. Unsere Ingenieure haben ein neues Schonkonzept entwickelt, dessen Herzstück die Schontrommel mit Wabeneffekt ist.

Das Geheimnis dieser Innovation liegt in der über Jahrtausende von der Natur erprobten Wabenform, die auf die neue, patentierte* Schontrommel übertragen wurde. Die Oberfläche der Schontrommel weist eine einzigartige Wabenstruktur auf. Das hat den riesigen Vorteil, dass sich zwischen den gewölbten Waben der Trommel und der Wäsche ein feines Wasserpolster bildet, auf dem die Wäsche sanft wie auf einem Luftkissen über die Trommelwand gleitet.

Zusätzlich wird die Wäsche durch viel weniger und viel kleinere Löcher geschont. Die Wabenstruktur und die klitzekleinen Löcher machen die Schontrommel so «glatt», dass der Wäscheabrieb (Fussel- und Knötchenbildung) deutlich verringert wird. Die mechanische Belastung, die namentlich bei hohen Schleuderraten zu Noppenbildung führte, wird dadurch massiv gesenkt. So geniesst die Wäsche – nicht nur die feinen Seiden- und Wollsachen – in allen Programmen grösstmögliche Schonung. Die kleinen Löcher halten zudem Fremdkörper zurück – Wäsche- und (teure!) Maschinenschäden werden weitgehend vermieden.

Bei den Miele Schonmaschinen wird ein neues Spülverfahren eingesetzt, das in beiden Spülgängen mit höherem Wasserstand und längerer Einwirkzeit arbeitet. Die intelligente Wasserführung macht sich die Tatsache zu Nutze, dass Wasser immer zur tiefsten Stelle fliesst: Automatisch wird das Wasser nach dem Waschprogramm in die

Vertiefung der Waben und somit zu den geschickt platzierten Löchern geführt. Diese Kombination ergibt hervorragende Spülergebnisse. Das schätzen vor allem die immer zahlreicheren Personen mit Allergien oder überempfindlicher Haut.

Ein sichtbarer Beweis für die sanfte Pflege sind die Kleidungsstücke, welche nach dem Schleudern locker in der Trommel liegen. Dank dem Wabeneffekt sind die Zeiten vorbei, in denen die Wäsche steif zusammengepresst an

der Trommelwand geklebt hat. Auch nach hohen Schleudertouren weisen die Kleidungsstücke keinerlei Noppenmuster auf. Dies bestätigt die WFK (Wäschereiforschung Krefeld) in einem offiziellen Prüftest. Die fehlende Noppenbildung bringt nicht nur Vorteile in der Wäscheschonung, sondern erleichtert auch das Bügeln.

*Eingehende Informationen erteilt Ihnen gerne die Firma Miele AG
Telefon 056/417 20 00*

MKR

Ihr Anschluss an die Zukunft

Vom 5. bis 7. März bieten die TelematikTage>Bern die Management orientierte Telematik Informations- und Kontaktplattform für Entscheider aus Industrie, Dienstleistung, Handel, Healthcare und Verwaltung. Sie bieten Raum für die Pflege von bestehenden und neuen Kontakten zwischen Anbieter, Anwender und Berater, unterstützen den Erfahrungsaustausch und ermöglichen einen Wissens-update konzentriert an einem Tag. Unterstützt wird der Anlass durch die Patronatspartner Telematik Cluster Bern, Handels- und Industrieverein HIV des Kantons Bern, der Wirtschaftsförderung Kanton Bern und der Wirtschaftsförderung der Stadt Bern.

Kein auf die Zukunft ausgerichtetes Unternehmen kann es sich heute leisten, die Entwicklung in Sachen Telekommunikation und Informatik, kurz: Telematik, zu übergehen. Der rasante Wandel in diesem Bereich erfordert permanente Aufmerksamkeit und Erweiterung des Wissens. Die in der Schweiz wohl konzentrierteste und kompakteste Möglichkeit dazu bieten seit 1998 die TelematikTage>Bern. Innerhalb weniger Jahre haben sie sich zur viel beachteten nationalen Informations- und Kontaktplattform für diese Schlüsseldisziplin der Zukunft entwickelt.

Referats Sessions, Solutionspräsentationen, Podiumsdiskussion und Ausstellung

Die Referats-Sessions zeigen managementorientiert auf, wie dank dem Einsatz von Telematik der Erfolg und die Effizienz im eigenen Unterneh-

men bzw. in der eigenen Institution gesteigert werden kann. Das Themenspektrum zeigt dabei sowohl die neuesten Erkenntnisse, aktuellen Trends und Lösungsansätze sowie die zukünftigen Entwicklungen auf. Als Referenten treten national oder international anerkannte Persönlichkeiten auf. Durch den Moderator werden jeweils gleich nach den einzelnen Referaten kleine Diskussionsrunden geführt. Im Rahmen der Solution-Präsentationen wird von kompetenten Referenten aufgezeigt, wie Lösungen optimal geplant, konzipiert und realisiert werden. Die Präsentationen basieren auf realen Casestudies mit Einbezug des Kunden und zeigen so pragmatische Lösungsbeispiele mit entsprechenden Erfahrungsberichten. Die Podiumsdiskussion bildet die Zusammenfassung und den Abschluss. Sie beleuchtet die brisanten Aspekte und heiklen Fragen. Die begleitende Aus-

stellung bietet die Möglichkeit, Problemstellungen und Lösungsmöglichkeiten im Gespräch mit Anbietern und Beratern zu diskutieren.

Dienstag, 5. März 2002:
Management-Kongress
«eBusiness – wer macht das Geschäft?»

Mittwoch, 6. März 2002:
Fach-Kongress «eHealth – wer hat das Zukunftsrezept?»

Donnerstag, 7. März 2002:
Fach-Kongress
«eGovernment

– wie macht man heute Staat?»

Veranstalter:
BEA bern expo,
Mingerstrasse 6,
3000 Bern 22
www.beaexpo.ch

Organisation, Information und Anmeldung:
MKR Consulting AG,
Steinerstrasse 37,
3000 Bern 16
Telefon 031 352 41 11
Telefax 031 352 42 06
E-Mail:
franziska.goldinger@mkr.ch
www.telematiktage.ch

DiverseyLever AG

Erfolg im Berufsleben:

41. Diplomtag bei DiverseyLever AG

Am 30. November absolvierten 10 Kandidaten die Prüfung zum Diplomabschluss als ausgewiesene Fachkraft für Hygiene, Reinigung und Werterhaltung. Den recht hohen Anforderungen waren die Absolventen gewachsen und bestanden sie mit Erfolg. Dies war bereits der 41. Diplomtag, den die Firma DiverseyLever AG seit der Premiere im Jahre 1986 durchführen konnte.

Am Diplomtag weist sich der Kandidat in drei schriftlichen und vier mündlichen Prüfungen über sein Können und Fachwissen aus.

Die Diplomverleihung wurde musikalisch lebendig umrahmt durch das Schülerorchester Eschlikon. Den wohlverdienten Abschluss des anforderungsreichen Tages bildete ein kleiner Imbiss, begleitet von einem guten Tropfen.



Die Diplomanden freuen sich über den erfolgreichen Abschluss ihrer intensiven Ausbildung bei DiverseyLever AG, Münchwilen.
(V.l.n.r.: Steve Christen, SEVIS AG Basel; Daniel Godel, Inselspital Bern; Juan Gonzalez, Felix Platter-Spital Basel; Bozica Oetterli, Pflegeheim Rehalp Zürich; Anton Frrokaj, Ascom Business Systems AG Solothurn; Rolf Vogt, UBS AG Zürich; Maria Kaufmann, Alters- und Pflegeheim Kaltbrunn; Cyrill Hostettler, SEVIS AG Basel; Martin Bühler, Schulhaus Schwarzenbach; Andreas Winteler, Taubblindenheim Tanne, Langnau a/Albis)

Gruppenbild (Foto: J. Schmid)

SVDE

Diabetesernährung:

von der kohlenhydratarmen Diät zur Ernährungsberatung

Der Stellenwert der Kohlenhydrate in der Diabetesernährung hat sich im Laufe des letzten Jahrhunderts grundlegend verändert. Betrug die empfohlene Kohlenhydratmenge vor 1950 gerade einmal 20% der Gesamtenergiezufuhr, sollten die Kohlenhydrate heute, wie für die Allgemeinbevölkerung auch, den Hauptanteil an der Energiezufuhr ausmachen. Die Höhe der Kohlenhydratzufuhr ist abhängig vom individuellen Nährstoffbedarf, den Ernährungsgewohnheiten, der Stoffwechsellaage sowie den Therapiezielen. Das heisst, die einstige kohlenhydratarme Diät ist abgelöst worden von einer abwechslungsreichen Ernährung, basierend auf der regelmässigen Verteilung kohlenhydrathaltiger Mahlzeiten über den Tag.

Für Ernährungsfachleute ist eine gute Blutzuckereinstellung jedoch nicht das einzige Ziel: Um Erkrankungen wie Dyslipidämie, Adipositas, Herz-Kreislauferkrankungen und Hypertonie vorzubeugen respektive zu behandeln, ist die Abdeckung des individuellen Nährstoffbedarfs von grosser Bedeutung. Die schrittweise und langfristige Umstellung der Ernährungsgewohnheiten ist dabei nur Teil einer Veränderung der allgemeinen Lebensgewohnheiten. So gilt es, neben einer ausgewogenen Ernährung die körperliche Aktivität zu steigern.

Bei der Ernährungsumstellung sind die Bedürfnisse der Person mit Diabetes zu berücksichtigen. Die Diabetesernährung kann nicht einfach auf einen Ernährungsplan oder eine Liste von verbotenen Nahrungsmitteln reduziert werden. Was tun bei Unvorhergesehenem, bei unterschiedlichem Appetit, bei Gelüsten oder besonderen Anlässen (Feste, Apéros), bei unregelmässigen Essenszeiten, Krankheit oder körperlicher Aktivität? Der Blutzucker wird ja bekanntlich nicht vom Essen allein beeinflusst!

Die Ernährungsberatung chronisch Kranker stützt sich auf die neuesten Erkenntnisse im Bereich der therapeutischen Schulung. Dabei werden nicht nur die Ernährungsgewohnheiten und das sozio-kulturelle Umfeld, sondern auch das Essverhalten und die mit der Ernährung verbundenen Assoziationen miteinbezogen. Die Nichtberücksichti-

gung der Essgewohnheiten der betroffenen Person und ihres Umfeldes kann Essstörungen auslösen oder verschlimmern oder zu Fehlernährung führen.

Im Verlauf der Ernährungsberatung baut sich zwischen der Ernährungsberaterin und dem Klienten eine therapeutische Beziehung auf. Gemäss unseren Erfahrungen ermöglicht der Kontakt mit verschiedenen Fachleuten aus dem Gesundheitsbereich (Arzt, Pflegende, Ernährungsberaterin, Psychologe) der Person mit Diabetes, Erfahrungen auszutauschen und sie aus verschiedenen Blickwinkeln zu diskutieren. Dies trägt zu einem besseren Umgang mit der Krankheit im Alltag bei.

Autoren:

V. Pidoux Schaller, dipl. Ernährungsberaterin, Abteilung Endokrinologie, Diabetologie und Stoffwechsel, CHUV, Lausanne – Mitglied des Schweizerischen Verbandes diplomierter ErnährungsberaterInnen

S. Borloz, dipl. Ernährungsberaterin, Abteilung Diabetologie, Kinderspital, Lausanne – Mitglied des Schweizerischen Verbandes diplomierter ErnährungsberaterInnen

Schweizerischer Verband
dipl. ErnährungsberaterInnen
Geschäftsstelle SVDE ASDD
Oberstadt 8
Postfach
6204 Sempach-Stadt
service@svde-asdd.ch
www.svde-asdd.ch